

24. Juli 2015

## Newsletter

### Demografischer Wandel / Statistische Informationen

### Ausgabe 2015-2

---

#### Inhalt dieser Ausgabe:

1. Mitteilung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN): Verzögerte Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen zum 31.12.2014 und 30.06.2015
2. Nachlese zum 2. Demografie-Kongress der Niedersächsischen Landesregierung
3. Workshop-Angebot der LINGA „Soziale Innovationen für Generationen“ am 06.10.2015 in Osnabrück
4. Aufsatz des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung zum Thema Geburtenrate „Ohne Arbeit keine Kinder?“
5. Hinweis auf das Datenportal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann-Stiftung
6. Pressemitteilung des Informationsdienstes Wissenschaft (idw) „Singles in Deutschland: Ursachen zunehmender Partnerlosigkeit“



## **1. Mitteilung des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN): Verzögerte Feststellung der amtlichen Einwohnerzahlen zum 31.12.2014 und 30.06.2015**

Das Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN) hat mitgeteilt, dass die fortgeschriebenen Einwohnerzahlen zum 31.12.2014 voraussichtlich erst Ende September 2015 und die Einwohnerzahlen zum 30.06.2015 erst Ende Januar 2016 zur Verfügung gestellt werden können. Zudem ließen sich trotz aller Bemühungen der Statistischen Ämter der Länder die Verzögerungen bei der Aufbereitung der nachfolgenden Quartalsergebnisse nur sukzessive aufholen.

Hintergrund seien Probleme bei der Verarbeitung von Wanderungsdatensätzen. In mehreren Statistischen Landesämtern sei aufgefallen, dass von einigen Meldebehörden, die die Software eines bestimmten bundesweit agierenden Verfahrensherstellers nutzten, entgegen den Erwartungen zu wenige Zuzüge an die amtliche Statistik übermittelt worden seien. Die Ursache hierfür sei mittlerweile bekannt und die betroffenen Meldebehörden seien informiert worden, so dass aktuell alle fehlenden Meldungen nachgeliefert würden.

Hinweis: Die verzögerte Feststellung der neuen amtlichen Einwohnerzahlen und der entsprechenden Wanderungsdatensätze durch das LSN wird voraussichtlich dazu führen, dass die vom Landkreis Osnabrück in Vorbereitung befindliche Aktualisierung unserer Bevölkerungsprognose für die kreisangehörigen Kommunen in diesem Jahr später als üblich herausgegeben werden kann. Unsere Prognose beruht zwar auf den uns bereits vorliegenden Daten aus dem Einwohnerwesen – allerdings erfolgt dabei noch ein Abgleich zu den amtlichen Bevölkerungsdaten des LSN.

## **2. Nachlese zum 2. Demografie-Kongress der Niedersächsischen Landesregierung**

Beim 2. Demografie-Kongress der Landesregierung mit dem Titel „Zukunft gemeinsam gestalten“ am 2. Juni 2015 in Hannover hat Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil den demografischen Wandel als eine der größten Herausforderungen, gleichzeitig aber auch als Chance für das Land bezeichnet. Einfache Lösungen gebe es nicht, notwendig sei ein gemeinsames Vorgehen von Staat und Gesellschaft. Zum einen gelte es, bereits in Niedersachsen lebende junge Menschen mit guten Rahmenbedingungen dazu zu motivieren, mehr Kinder zu bekommen und dafür zu werben, dass junge Familien ins Land kommen. Auch Zuwanderern aus aller Welt könnten und müssten in Niedersachsen gute Perspektiven angeboten werden.

Zum anderen, so Weil, gehe es darum, den bereits deutlichen Auswirkungen des demografischen Wandels mit vielfältigen Maßnahmen zu begegnen. Deshalb führe die Landesregierung, im „Zukunftsforum Niedersachsen“ des Niedersächsischen Demografiebeirats einen breiten gesellschaftlichen und fachübergreifenden Dialog mit starken Partnerinnen und Partnern.

Seit Anfang 2014 arbeiten 35 Expertinnen und Experten aus Wissenschaft, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften, Vereinen und weiteren gesellschaftlichen Gruppen in dieser Institution zusammen. Aufgabe des Gremiums sei es, Konzepte für ausge-

wählte demografierelevante Lebens- und Politikbereiche zu entwickeln. Der Arbeitsschwerpunkt liege dabei darauf, Beispiele guter Praxis zu erheben und zu bewerten. Im ersten Jahr hätten die Themen Mobilität und Bildung im Mittelpunkt gestanden. Das Ergebnis seien rund 50 ausgewählte Projekten und Vorhaben sowie eine geplante Datenbank. Sie sollen als Handlungsempfehlung für die Landesregierung, gleichzeitig aber auch Akteurinnen und Akteuren vor Ort Anregungen und Impulse geben.

Die Handlungsempfehlungen des „Zukunftsforums Niedersachsen“ können Sie unter folgendem Link herunterladen:

<http://www.stk.niedersachsen.de/startseite/themen/demografie/2-demografiekongress-der-niedersaechsischen-landesregierung-133878.html>

### **3. Workshop-Angebot der LINGA „Soziale Innovationen für Generationen“ am 06.10.2015 in Osnabrück**

Die Landesinitiative Niedersachsen Generationengerechter Alltag (LINGA) bietet einen kostenfreien Workshop „Soziale Innovationen für Generationen“ in verschiedenen niedersächsischen Regionen an. Am 06. Oktober 2015 wird ein Workshop in Osnabrück stattfinden.

Eine Information der LINGA zum Workshop ist als Anhang beigefügt.

Eine Anmeldung kann über folgenden Link erfolgen: <http://www.linga-online.de/index.php?id=638>

### **4. Aufsatz des Max-Planck-Instituts für demografische Forschung zum Thema Geburtenrate „Ohne Arbeit keine Kinder?“**

Das Max-Planck-Instituts für demografische Forschung hat in einer Studie untersucht, ob und welchen Zusammenhang es zwischen Arbeitslosigkeit und der Geburtenrate gibt.

Die Ergebnisse der Forscher zeigen, dass Arbeitslosigkeit bei Männern regelmäßig dazu führt, dass diese ihre Familiengründung häufig auf einen späteren Zeitpunkt verschieben. Bei den Frauen ergibt sich ein etwas anderes Bild. Jüngere Frauen lassen sich in Deutschland bei ihrer Entscheidung für oder gegen das erste Kind kaum davon leiten lassen, ob sie einen Job haben oder nicht. Ab einem Alter von etwa 29 Jahren hingegen scheint Arbeitslosigkeit die Frauen daran zu hindern, ihr erstes Kind zu bekommen. In dieser Altersgruppe ist die Erstgeburtenrate arbeitsloser Frauen in Deutschland um rund 30 Prozent niedriger gegenüber nicht arbeitslosen Frauen.

Zur Studie: <http://www.demografische-forschung.org/archiv/defo1403.pdf>

### **5. Hinweis auf das Datenportal „Wegweiser Kommune“ der Bertelsmann-Stiftung**

Für alle Kommunen Deutschlands mit mehr als 5.000 Einwohnern beinhaltet der „Wegweiser Kommune“ Daten, und konkrete Handlungskonzepte für die kommunale Praxis.

Der „Wegweiser Kommune“ enthält u. a. folgende Komponenten:

- Kommunale Daten zu den Themen: Demographischer Wandel, Bildung, Finanzen, Integration, Soziale Lage und Wirtschaft & Arbeit
- Konkrete und differenzierte Handlungskonzepte für Kommunen auf Basis unterschiedlicher Demografietyphen, die im Rahmen einer bundesweiten Clusteranalyse entwickelt wurden (Datenbasis 2008)
- Wissenschaftliche Studien und konkrete Handlungsansätze zu den Politikfeldern Demographischer Wandel, Bildung, Finanzen, Integration und Soziale Lage
- Kommunenspezifische Berichte zu verschiedenen Themen mit Daten, Grafiken und Karten zum Download
- Interaktive Werkzeuge zur anschaulichen Darstellung unterschiedlicher Themen

Zum „Wegweiser Kommune“: <http://www.wegweiser-kommune.de/uber-den-wegweiser>

## 6. Pressemitteilung des Informationsdienstes Wissenschaft (idw) „Singles in Deutschland: Ursachen zunehmender Partnerlosigkeit“

Zwischen 1993 und 2009 ist der Anteil der Menschen ohne Partner im Alter bis zu 60 Jahren um 8,5 Prozent gestiegen. Eine überraschend große Rolle für die zunehmende Zahl der Singles spielen demnach „demografische Engpässe“ auf dem sogenannten „Partnermarkt“.

So kamen Mitte der 1960er Jahre besonders viele Kinder zur Welt – die geburtenstarken Jahrgänge. Anschließend sanken die Geburtenzahlen so stark ab, dass in den nachfolgenden Jahrgängen bis zu 40 Prozent weniger Kinder geboren wurden. Da sich – wie bereits mehrere frühere Studien belegt haben – Männer bei der Partnersuche meist auf die zwei bis vier Jahre jüngeren Frauen, die Frauen sich umgekehrt auf die zwei bis vier Jahre älteren Männer konzentrieren, kann dies zu Engpässen bei der Partnersuche führen: Die vielen Männer aus den geburtenstarken Jahrgängen „konkurrieren“ um die wenigen Frauen aus den zahlenmäßig kleineren Jahrgängen.

Zur Pressemitteilung des idw: <https://idw-online.de/de/news624789>

Haben Sie noch Fragen zum Newsletter „Demografischer Wandel / Statistische Informationen“ oder haben Sie evt. Anregungen für künftige Ausgaben des Newsletters? Über entsprechende Hinweise und/oder Anregungen freuen wir uns sehr.

Ansprechpartner:  
Landkreis Osnabrück  
Referat für Strategische Planung  
Bernward Lefken  
Telefon: 0541 – 501 3063  
E-Mail: [lefken@Lkos.de](mailto:lefken@Lkos.de)